

PAZ 17.01.2017



Das neue St.-Jakobi-Team: (von links) Dr. Volker Menke, Heidi Blümel, Mandy Neumann, Katharina Gugel, Beate Lenz, Ute Ebel und Frank Niemann.

Neues Gesicht im Kirchenvorstand der Peiner St.-Jakobi-Gemeinde

Katharina Gugel arbeitet ab sofort im Gremium mit – Die 21-Jährige studiert in Hildesheim Psychologie

PEINE. In einem feierlichen Gottesdienst wurde am Sonntag Katharina Gugel als neue Kirchenvorsteherin der St.-Jakobi-Gemeinde eingeführt.

Zuvor war sie vom Kirchenkreisvorstand des evangelisch-lutherischen Kirchenkreises Peine für dieses Amt berufen worden. Sie rückt für die Zeit bis zur nächsten Wahl

im Jahr 2018 für ein verstorbenes Mitglied in den Kirchenvorstand nach.

Katharina Gugel hat am Silberkamp-Gymnasium ihr Abitur gemacht, ist mittlerweile 21 Jahre alt, und studiert Psychologie in Hildesheim. „Ich bin schon in St. Jakobi in den Kindergarten gegangen, war dann regelmäßig in der Kin-

„Ich bin schon in St. Jakobi in den Kindergarten gegangen und wurde in der Gemeinde konfirmiert.“

Katharina Gugel,
neue Kirchenvorsteherin

derkirche, wurde in der Gemeinde konfirmiert und habe

danach Aufgaben in der Konfirmandenarbeit und auch in der Jugendkirche des Kirchenkreises übernommen. Auf die neue Aufgabe freue ich mich sehr“, sagte Gugel bei ihrer Vorstellung.

Pastor Frank Niemann und Superintendent Dr. Volker Menke hießen die 21-Jährige gemeinsam mit weiteren Mit-

gliedern des Kirchenvorstandes in ihrer neuen Aufgabe willkommen.

Ute Ebel, stellvertretende Vorsitzende des Gremiums, sagte zur Begrüßung: „Liebe Kathi, wir freuen uns auf dein Engagement in unserem Vorstand und wünschen uns, dass du deine Ideen bei uns gut einbringen kannst.“ *ale*

Anm.: Katharina Gugel hat ihr Abitur am Ratsgymnasium abgelegt.

PN 17.01.2017

Neues Gesicht im Kirchenvorstand

Peine. Katharina Gugel arbeitet im Gremium der Sankt-Jakobi-Kirchengemeinde mit.

In einem feierlichen Gottesdienst ist Katharina Gugel als neue Kirchenvorsteherin der evangelischen Sankt-Jakobi-Gemeinde in Peine eingeführt worden. Wie der evangelisch-lutherische Kirchenkreis Peine mitteilt, war Gugel zuvor vom Kirchenkreisvorstand für dieses Amt berufen worden. Sie rückt für die Zeit bis zur nächsten Wahl im Jahr 2018 für ein verstorbenes Mitglied in den Kirchenvorstand nach.

Katharina Gugel ist 21 Jahre alt und studiert Psychologie in Hildesheim. „Ich bin schon in Sankt-Jakobi in den Kindergarten gegangen“, erzählte sie. Dann ging sie regelmäßig in die Kinderkirche,

wurde in der Gemeinde konfirmiert und übernahm Aufgaben in der Konfirmandenarbeit und in der Jugendkirche des Kirchenkreises.

„Auf die neue Aufgabe freue ich mich sehr“, sagte Gugel. Pastor Frank Niemann und Superintendent Dr. Volker Menke hießen sie gemeinsam mit weiteren Mitgliedern des Kirchenvorstandes in ihrer neuen Aufgabe willkommen. Ute Ebel, stellvertretende Vorsitzende des Gremiums, sagte zur Begrüßung: „Liebe Kathi, wir freuen uns auf dein Engagement in unserem Vorstand und wünschen uns, dass du deine Ideen bei uns gut einbringen kannst.“



Bei der Amtseinführung (von links): Volker Menke, Heidi Blümel, Mandy Neumann, Katharina Gugel, Beate Lenz, Ute Ebel und Frank Niemann.

Foto: ev.-luth. Kirchenkreis Peine

PN 18.01.2017

„Terres blessés“ – Ausstellung im Rathaus

Edemissen. „Terres blessés“, „Verletzte Erde“ – so titelte ein sehr eindrucksvolles musikalisches Schauspiel, das zur Erinnerung an die Toten des Ersten Weltkriegs in Frankreich entstanden ist und im November in der Aula des Ratsgymnasiums in Peine aufgeführt wurde (wir berichteten).

Schüler der Integrierten Gesamtschule (IGS) Lengede und Edemissen sowie des Ratsgymnasiums Peine haben sich im Vorfeld mit der Thematik des Ersten Weltkrieges intensiv auseinandergesetzt und eine Ausstellung erarbeitet. Diese ist zurzeit im Foyer des Rathauses Edemissen zu sehen, bis Montag, 6. Februar.

Hauptzweck der musikalischen Aufführung und der Ausstellung sei, die Erinnerung an den Ersten Weltkrieg in einem Geist der Brüderlichkeit und Kulturakteure aus der Region der Picardie und aus Deutschland zusammenzubringen, erklärt Karen Drewes, Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Edemissen, der das Projekt nach Deutschland geholt hatte.

PAZ 20.01.2017



Sportlich aktiv: Der Geräteparcours in der Turnhalle des Ratsgymnasiums kam bei den Grundschulern aus Edemissen gut an. Jeder versuchte, eine schnelle Runde hinzulegen.



Milo erklärte Catalina, Arved und Fabian (von links), wie mithilfe eines Spiegels ein Stern entstehen kann.

FOTOS: GRIT STORZ

Über 300 Kinder experimentierten mit Optik oder Bewegung

Schüler als Lehrer: Ratsgymnasium hatte wieder zu „Physik für helle Köpfe“ eingeladen

VON GRITZ STORZ

PEINE. Erst aufgeregt, dann begeistert – viele Viertklässler des Landkreises bekamen am Ratsgymnasium die Möglichkeit, schon mal „bei den Großen reinzuschnuppern“. Die Veranstaltung „Physik für helle Köpfe“ findet gemeinsam mit dem Angebot „Sport, Spiel und Spaß“ traditionell am Jahresanfang statt. Hierzu werden Grundschulen eingeladen.

Das Interesse ist groß, nicht nur bei den Kooperationspart-

nerschulen des Begabungsverbundes, Eichendorffschule, Wallschule und Burgschule. Insgesamt nahmen über 300 Kinder an den fünf Schultagen aus 14 Grundschulen teil – bunt gemischt im Interesse. Natürlich seien viele Mädchen und Jungen an der experimentellen Physik interessiert, aber zunehmend werde auch das sportliche Angebot stark nachgefragt, weiß Koordinator Andreas Köhler vom Organisationsteam.

Großer Vorteil beim Physik-

➔ **In der Turnhalle konnten sich die Kinder beim Geräteparcours auspowern und Akrobatik erlernen.**

Grundschüler sind selbst Schüler. Die Forscherklasse 6d hatte mit Physiklehrerin Dorothea Hahne zehn Experimente vorbereitet und führte sie in Kleingruppen durch. Dabei staunte Hahne einmal mehr, wie ihre Schüler über sich hinauswachsen, umsichtig die Rolle des Erklärenden

übernehmen und selbstbewusst die Gruppe führten.

Auch Lehrerin Amelie Lasai von der Eichendorffschule war begeistert. Ruhig, besonnen, wissbegierig und durch die altersmäßige Nähe zu den Ratse-Schülern gar nicht gehemmt beim Fragen stellen oder Mitarbeiten, verbrachten „ihre“ Kids zwei Unterrichtsstunden mit Experimenten zur Optik. Hahne erläuterte, dass gerade deshalb das Fachgebiet Optik ein gutes Experimentierfeld sei, weil es in der Grundschule noch keine Be-

achtung finde und so die Kinder mit wenig materiellem Aufwand neue Experimente dazu machen könnten.

In der Turnhalle konnten sich die Kinder beim Geräteparcours auspowern, Akrobatik-Elemente erlernen und sogar auf dem Trampolin springen. Insgesamt kam die Woche bei den Schülern und Lehrern sehr gut an. Einige der Viertklässler wussten nach ihrem Schnuppertag auch schon ganz genau, was sie ab August werden wollten – „Ratsaner“ nämlich.

PAZ 24.01.2017



Die Teilnehmer am JU-Bewerbungs-Seminar vor der Gäbler-Villa mit Referent Michael Kramer.

Bewerbungs-Workshop für Peiner Schüler

Junge Union hatte zum Training mit Berufsberater eingeladen

PEINE. „Ein anstrengender, aber spannender Arbeitstag“, resümierten die Teilnehmer des Bewerbungs-Workshops der Peiner Jungen Union (JU). 15 Schüler vom Ratsgymnasium, vom Silberkamp-Gymnasium, von der IGS und vom CJD-Gymnasium aus Braunschweig, nahmen daran teil.

JU-Vorsitzender Philipp Reinhardt hatte in die Gäbler-Villa eingeladen, wo der ehemalige Berufsberater Michael Kramer über die Anfertigung einer formgerechten und in-

haltsreichen Bewerbung um eine Ausbildungsstelle informierte. Ob schriftlich mit Mappe oder online am PC – zahlreiche Hinweise waren zu beachten. Wenn die Bewerbung erfolgreich war, kommt mit dem Einstellungstest der zweite Schritt auf dem Weg in die Arbeitswelt. Mucksmäuschenstill und sehr konzentriert bearbeiteten die Jugendlichen Aufgaben zur Mathematik, Sprache, Politik und Allgemeinwissen, logischem Denken, Merkfähigkeit und

räumlichem Vorstellungsvermögen. Nach der Mittagspause präsentierten sich die Schüler mit Kurzvorträgen, wurden Diskussionsrunden kritisch beurteilt und natürlich Vorstellungsgespräche simuliert. Wenn auch einige etwas nervös und unsicher waren – Eignigkeit herrschte über den positiven Nutzen der Übungen.

JU-Vorsitzender Philipp Reinhardt plant schon jetzt einen weiteren Workshop im Sommer für Interessierte mit Studienwunsch. sip